

INDRADYUMNA

Während ihres Aufenthaltes im Exil besuchte der Weise Markandeya die Pandavas. Markandeya hatte durch die Gnade Shivas den Tod überwunden.

Die Pandavas empfingen ihn herzlich, hatte Markandeya doch immer viel zu erzählen. Der Weise hatte Dinge gesehen die jedem anderen verborgen blieben, die kein Mensch sich auch nur vorstellen konnte.

Yudhishtira stellte eine Frage: 'Großer Weiser, gibt es einen, der älter ist als du?'

Markandeya war amüsiert und sprach: 'Ich erzähle euch eine Geschichte, dann könnt ihr selbst entscheiden.'

Mit in die Ferne gerichteten Blick begann Markandeya zu erzählen: 'Vor langer, langer Zeit, ich kam gerade von einer Pilgerreise zurück, stand plötzlich ein Mann vor mir. Er war aus dem Nichts erschienen ... er sah mich an, als könne er es selbst nicht verstehen.

Obwohl verwirrt, sah er kräftig und entschlossen aus. Etwas Geheimnisvolles ging von ihm aus.

Ich fragte ihn: 'Wer bist du?'

Er murmelte: 'Ich bin gefallen.'

Fragend schaute ich ihn an, als er zu sprechen begann: 'Vor langer Zeit war ich ein Mensch und führte ein rechtschaffenes, tugendhaftes Leben. Nach meinem Tod durfte ich in den Himmel eingehen.

Wie du sicher weißt bleibt man nur so lange im Himmel, bis die Früchte der guten Taten aufgebraucht sind. Danach kommt man wieder auf die Erde zurück, wieder zurück in den Kreislauf von Geburt und Tod. Anscheinend sind meine Früchte aufgebraucht. Ich darf erst wieder in den Himmel einziehen, wenn ich jemanden finde, der sich an meine guten Taten erinnern kann. So hat es Indra bestimmt.'

Ich fragte nochmals: 'Wer bist du?'

'Ich bin Indradyumna. Du bist Markandeya. Hast du mich noch nie zuvor gesehen?'

Ich schüttelte den Kopf: 'Ich bleibe an keinem Ort länger als einen Tag. Ich kann mich kaum an jemanden erinnern.'

Er schaute misstrauisch drein: 'Kennst du jemanden, der älter ist als du? Jemanden, der mich kennt und über meine guten Taten Bescheid weiß?'

Ich schüttelte wieder den Kopf: 'Im Himalaya lebt die Eule Pravarkarna. Sie ist älter als ich. Vielleicht kennt sie dich. Doch es ist weit bis zu ihr.'

Kaum hatte ich das gesagt verwandelte sich Indradyumna in ein Pferd und brachte mich auf seinem Rücken in den Himalaya. Wir trafen Pravarkarna an.

Indradyumna verwandelte sich wieder in einen Menschen und fragte die Eule: 'Kennst du mich?'

Die Eule war kurz sprachlos, dann meinte sie: 'Tut mir leid, ich kenne dich nicht.'

Indradyumna fragte sofort zurück: 'Gibt es jemanden der älter ist als du?'

Die Eule schaute den Mann an: 'Wie ist dein Name?'

'Indradyumna.'

Die Eule erschrak: 'In der Nähe ist ein Teich, dort lebt der Kranich Nadijangha. Er ist älter als ich. Vielleicht kennt er dich.'

Wir gingen zu Nadijangha und stellten ihm dieselbe Frage. Leider kannte auch er Indradyumna nicht. Aber ihm fiel ein: 'In diesem Teich lebt die Wasserschildkröte Akupura. Sie ist älter als ich.'

Nadijangha rief: 'Akupura! Bitte komme heraus! Wir müssen dich etwas fragen!'

Die Schildkröte kam an die Oberfläche. Als sie Indradyumna sah traten ihr Freudentränen in die Augen: 'Indradyumna! Dass ich dich noch einmal wiedersehe. Mein König, ich bin dir so dankbar!'

Wir schauten verwirrt, als die Schildkröte erklärend fortfuhr: 'Er ist ein großer König. Ein Wohltäter.'

Mit strahlenden Augen schaute sie auf Indradyumna: 'Weißt du wie dieser Teich entstanden ist? Er wurde von den Hufen des Viehs geformt, das du anderen geschenkt hast. Das Vieh trat eine Vertiefung in die Erde, in der sich das Wasser sammelte. Ich lebe seither hier.'

Kaum hatte die Schildkröte geendet kam ein himmlischer Wagen herab und eine Stimme sprach: 'Solange deine guten Taten in Erinnerung sind kannst du im Himmel bleiben. Diese Schildkröte lebt aufgrund deiner Wohltaten. Komm! Komm zurück in den Himmel.'

Glücklich bestieg Indradyumna den Wagen und flog zurück gen Himmel.'

Markandeya schaute auf die Pandavas und fragte: 'Ist eure Frage nun beantwortet?'

Ich bedanke mich bei S. A. Krishnan für die Überlassung ihrer englischen Version